

der demokratischen Figuren im Stück gegenübergestellt. Die beiden vagierenden Schauspieler, der Tragöde und der Komiker sind als Don Quichote und Sancho Pansa behandelt. Auch die Elemente des Buffos, die der „Wald“ in ausgiebigen Maße enthält, wurden voll ausgenutzt. Die zahlreichen Dialoge hat der Regisseur vor Langeweile dadurch gerettet, indem er ihnen Musik, Tänze, Spiele usw. beigesellte. Besonderen Beifall fand die Szene mit dem nächtlichen Stelldichein der Verliebten unter Harmonikabegleitung; zum ersten Male wagte sich das revolutionäre Theater an eine absolut lyrische Szene, ohne in die „Empfindsamkeit“ des alten Theaters zu verfallen. Das Theater Meierhold blieb seinem Prinzip einer gesunden und frischen Einwirkung auf die Empfindung der Zuschauer treu.

Ein wichtiges Element des Stückes ist die Behandlung der Materie; zahlreiche Episoden sind auf die verschiedenen Arbeiten und Lebensvorgänge aufgebaut: Wäsche wird gebügelt, ein Tisch gedeckt, Fische geschuppt und dergleichen mehr. Die stoffliche Umgestaltung des Bühnenbildes zeigt eine an Seilen schwebende Straßenserpentine, die hoch oben unter der Bühnendecke beginnt und in den Zuschauerraum hinabsteigt; die Möbel und Gebrauchsgegenstände werden, soweit die einzelne Szene verlangt, bei jeder Episode ausgewechselt. Die Musik enthält großrussischen und Mordwinen-Chor, Blas-

orchester, Flügel, Harmonika und Einzelgesang. Die Beleuchtung erfolgt durch Scheinwerfer mit Seiten- und Horizontlicht. Die ganzen Kostüme sind in leuchtenden Farben gehalten. Die Karikierung des Lagers der Gutsbesitzer findet auch in Kleidung und Maske ihren grotesken Ausdruck, so war beispielsweise die Perrücke des albernen und hochmütigen Jünglings grün, was ihn einem Papageien ähnlich machte. Durch diese Behandlung des Kostüms wurde vor allem die letzte Szene farbenfreudig, wo alle handelnden Personen zusammen auf der Bühne figurieren.

„D. E.“ („Sturm auf Europa“) wurde am 15. Juni 1924 beim Gastspiel des Theaters in Leningrad zum ersten Male aufgeführt. Es ist ein phantastischer Sketch, bearbeitet nach Motiven des Romans „Der Trust D. E.“ von dem modernen russischen Schriftsteller Ilij Ehrenburg unter Hinzunahme von Szenen aus dem Roman von Bernhard Kellermann „Tunnel“ u. a. m. Die Handlung ist kurz folgende: Die amerikanischen Kapitalisten organisieren den „Trust D. E.“ Trust for Destruction of Europe. Es gelingt ihnen, ganz Europa mit Ausnahme der Sowjetunion zu vernichten. Unter dem Deckmantel eines Radiotrusts organisiert die Sowjetunion den Bau eines Unterwassertunnels, der Leningrad mit New York verbindet. Und in dem Augenblick, wo der Trust D. E. seinen Sieg feiert,



Theater Meierhold: „D. E.“ („Dajosch Ewropa!“) „Her mit Europa!“